

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der linken Seite der Urkunde, 8 cm lang, 7 cm breit, am linken Rande leicht verlegt, trägt das Bild des Bischofes in ganzer Gestalt, mit der Mitra auf dem Faldistorium sitzend, von welchem auf jeder Seite ein Wolf mit aufgesperrem Rachen sichtbar ist. Die rechte Hand des Fürsten ist segnend erhoben, doch gegen das Haupt einwärts gebogen, die linke hält das Pedum, dessen Schnecke ebenfalls nach innen gewendet ist. Die zwischen Perlenschnüren umlaufende Aufschrift lautet: † S(IGILLUM) WERNHARDI DEI GRA(CIA abgebrochen) ECC(LES)IE PATAVIENSIS EP(ISCOP)I. Das Kapitelsiegel rechts, 8 cm lang, 6 cm breit, zeigt den hl. Stephan sitzend auf einem Throne ohne Lehne, einen Palmzweig in der Rechten, in der Linken einen abwärts gehaltenen Stab und die Umschrift: † S(AN)C(TU)S STEPHANUS P(RO)THO-M(ARTHY)R PATRONUS CAPIT(ULI) PATAVIENSIS.

---

## B. Erläuterung der Einzelbestimmungen des Stadtrechtes.

### Eingangsprotokoll (Prooemium).

„Wir, Wernhart von Gotes gnaden Bischolf ze Pazzow, veriehen an disem Brief offenlichen vor allen den, die in sehent, lesent oder lesen horent, die nu sint und chumftikch sint, Daz Wir mit rat und mit gunst unsaers lieben Capitels und unser Dienstmann nah unser Purgaer andahtiger bete haben an disem Brief verschriben und bestaett unser Stat reht, daz ettlichmazz irre was waren hie ze Pazzow, daz man furbaz dar nah rihte und daz Richtaer und Purgaer an chrieg in gutem fride beliben.“

bischolf m. häufige Nebenform von Bischof; veriehen: aussagen, bekennen; bete f. Bitte; an: mit, durch; bestaeten: bestätigen; ettlichmazz: in etwas, ziemlich; waren: offenbar unrichtige, gelehrte Bildung für dialekt. worn: worden, geworden u. waren, das auch in der Datierung unseres Stadtrechtes, ebenso in der Datierung der Passauer Ger. Urk. des H. StA. M. vom 19. August 1317 vorkommt; s. auch Erhard, II, 311; Schmeller-Fromann, II, 989.

In der Verleihung des Stadtrechtes erscheint der bischöfliche Stadtherr an „den Rat und die Gunst“ seines Domkapitels und seiner Dienstmännern gebunden. Die Domkapitel waren sowohl als Korporationen, zu denen sie sich nach der Auflösung des gemeinschaft-